

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>Teil 1: Schadensersatz nach dem Privatrecht</b>	<b>3</b>
A. Kind als Geschädigter	3
I. Anspruchsgrundlage	3
II. Umfang des Schadensersatzes	3
1. Heilungskosten	5
2. Erwerbsschaden	5
a) Prognose über die hypothetische Erwerbslaufbahn	6
aa) Indizien für die konkrete Erwerbslaufbahn	7
bb) Fehlende Indizien für die konkrete Erwerbslaufbahn	10
b) Auswirkungen der Schädigung	11
aa) Verzögerung der Ausbildung	11
bb) Änderung des Berufsziels	12
cc) Erwerbsunfähigkeit	12
c) Gegenbeweis	12
d) Anspruchskürzung	13
e) Fazit	13
3. Schmerzensgeld	14
a) Bemessung des Schmerzensgelds	14
aa) Verhältnisse des Geschädigten	17
bb) Verhältnisse des Schädigers	18
b) Anspruchskürzung	19
c) Handhabung in der Gerichtspraxis	19
B. Kind als Schädiger	23
I. Rechtsgutsverletzung	23
II. Widerrechtlichkeit	23
III. Verschulden des Minderjährigen	24
1. Verschuldensfähigkeit	24
a) Verschuldensunfähigkeit	24
b) Beschränkte Schuldfähigkeit	24
c) Schuldfähigkeit (Ausnahme: fehlende Einsichtsfähigkeit)	25
2. Verschuldensmaßstab: Vorsatz oder Fahrlässigkeit	25
IV. Billigkeitshaftung	26

III

<b>Teil 2: Schadensausgleich in der gesetzlichen Unfallversicherung . . . . .</b>	<b>29</b>
A. Geschichte der Unfallversicherung . . . . .	29
B. Geschichte der Schülerunfallversicherung . . . . .	30
C. Der Schüler als Geschädigter . . . . .	32
I. Der versicherte Personenkreis . . . . .	33
1. Kinder während des Besuchs von Tageseinrichtungen . . . . .	33
2. Schüler . . . . .	34
3. Studierende während der Aus- und Fortbildung an Hochschulen . . . . .	34
II. Der Versicherungsfall . . . . .	35
1. Der Arbeitsunfall . . . . .	35
a) Verletzungen während des Schulunterrichts . . . . .	38
b) Verletzungen in der Pause . . . . .	39
c) Verletzungen auf Spezialschulen . . . . .	39
d) Verletzungen beim Schulessen . . . . .	40
e) Verletzungen außerhalb des Schulgeländes . . . . .	41
f) Verletzungen auf Klassenfahrten . . . . .	42
g) Verletzungen bei den Hausaufgaben . . . . .	45
h) Verletzungen während des Nachhilfeunterrichts . . . . .	46
i) Verletzungen während Betreuungsmaßnahmen . . . . .	46
j) Verletzungen beim Hochschulsport . . . . .	46
2. Der Wegeunfall . . . . .	47
a) Weg nach und von dem Ort der Tätigkeit . . . . .	49
b) Fremde Obhut . . . . .	49
c) Dritter Ort . . . . .	50
d) Umweg . . . . .	50
e) Unterbrechung . . . . .	52
III. Die Versicherungsleistungen . . . . .	53
IV. Die Verletztenrente . . . . .	54
1. Festlegung der Erwerbsminderung . . . . .	55
a) Allgemeine Kriterien . . . . .	55
b) Erwerbsminderung bei Jugendlichen . . . . .	57
2. Mindestdauer und -quote der Erwerbsminderung . . . . .	57
3. Jahresarbeitsverdienst . . . . .	58
a) Allgemeine Kriterien . . . . .	58
b) Jahresarbeitsverdienst für Kinder . . . . .	58
c) Regelung bis zum 01.01.2021 . . . . .	59
d) Erstmalige Festsetzung . . . . .	59

aa) Versicherte ab Vollendung des 15. Lebensjahres . . . . .	59
bb) Versicherte vor Vollendung des 15. Lebensjahres. . . . .	59
e) Billiges Ermessen. . . . .	60
f) Neufestsetzung . . . . .	60
aa) Neufestsetzung nach Beendigung der Ausbildung . . . . .	61
bb) Neufestsetzung nach Altersstufen (Versicherungsfall vor Vollendung des 30. Lebensjahres) . . . . .	62
cc) Neufestsetzung für Schwerverletzte . . . . .	62
dd) Jahresarbeitsverdienst bei Unklarheit über hypothetischen Ausbildungsverlauf . . . . .	63
ee) Altersgrenzen. . . . .	63
ff) Neufestsetzung nach voraussichtlicher Schul- oder Berufsausbildung oder nach Altersstufen . . . . .	64
g) Regelung ab dem 01.01.2021 . . . . .	64
h) Erstfestsetzung. . . . .	65
i) Neufestsetzung. . . . .	65
4. Funktion der Verletztenrente . . . . .	66
a) Lohnersatzfunktion. . . . .	66
b) Doppelfunktion . . . . .	67
c) Stellungnahme . . . . .	68
D. Schüler als Schädiger . . . . .	71
I. Desselben Betriebs. . . . .	72
II. Schulbezogenheit . . . . .	72
III. Kein Vorsatz . . . . .	75
1. Vorsatz bzgl. Verletzungserfolg . . . . .	75
2. Vorsatz allein bzgl. Schädigungshandlung . . . . .	77
3. Stellungnahme. . . . .	78
IV. Kein Wegeunfall. . . . .	79
V. Fazit . . . . .	80
<b>Teil 3: Verfassungsrechtliche Betrachtung . . . . .</b>	<b>81</b>
A. Der allgemeine Gleichheitssatz . . . . .	81
I. Verfassungsrechtlich relevante Ungleichbehandlung gleicher Sachverhalte. . . . .	81
II. Verfassungsrechtlich relevante Gleichbehandlung ungleicher Sachverhalte . . . . .	82
B. Vergleich mit dem Privatrecht . . . . .	83
I. Verfassungsrechtlich relevante Ungleichbehandlungen im Spannungs- verhältnis zwischen BGB und gesetzlicher Unfallversicherung . . . . .	83

1. Ungleichbehandlung wegen fehlenden Anspruchs auf Schmerzensgeldzahlung .....	83
2. Ungleichbehandlung wegen unterschiedlicher Berechnung der Entschädigungshöhe .....	84
II. Wesentliche Gleichheit .....	84
1. Bildung der Vergleichsgruppe .....	84
2. Kein Ausschluss der Vergleichbarkeit per se. ....	86
3. Gründe für die Aufspaltung .....	87
a) Grundprinzipien des BGB. ....	87
aa) Verschuldensprinzip. ....	87
bb) Totalreparation. ....	87
b) Grundprinzipien der gesetzlichen Unfallversicherung .....	87
aa) Soziales Schutzprinzip. ....	87
bb) Abstrakte Schadensberechnung .....	88
4. Vergleichende Betrachtung .....	88
a) Soziales Schutzargument. ....	88
b) Liquiditätsargument .....	88
c) Schulfriedensargument. ....	89
d) Finanzierungsargument .....	90
5. Fazit. ....	90
6. Keine Neubewertung trotz Schadensrechtsänderungsgesetz. ....	92
C. Systemimmanente Vergleichsgruppenbildung .....	94
I. Verfassungsrechtlich relevante Gleichbehandlungen. ....	94
1. Gleichbehandlung durch Haftungsausschluss. ....	94
2. Gleichbehandlung hinsichtlich Verletztenrente .....	95
a) Anknüpfung an die Minderung der Erwerbsfähigkeit .....	95
b) Fehlen der individuellen Komponente durch einheitliche Bezugsgröße .....	95
3. Gleichbehandlung von Kindergartenkindern, Schülern und Studenten .....	96
II. Verfassungsrechtlich relevante Ungleichbehandlungen durch Einführung von Altersgrenzen. ....	97
III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung .....	97
1. Willkürverbot .....	98
2. Stufenlos-Formel .....	99
3. Prüfungsmaßstab in der Schülerunfallversicherung .....	101
IV. Rechtfertigung der Gleichbehandlungen .....	102
1. Gleichbehandlung durch Haftungsausschluss .....	102

2. Gleichbehandlung hinsichtlich Verletztenrente . . . . .	103
a) Anknüpfung an Minderung der Erwerbsfähigkeit . . . . .	103
b) Anknüpfung an Jahresarbeitsverdienst . . . . .	105
3. Sachliche Gründe für Gleichbehandlung . . . . .	105
a) Vorteile der abstrakten Schadensberechnung . . . . .	106
aa) Beweiserleichterung . . . . .	106
bb) Verwaltungsvereinfachung . . . . .	106
cc) Unabhängigkeit von tatsächlicher Einkommenseinbuße . . . . .	107
b) Nachteile der abstrakten Schadensberechnung . . . . .	107
aa) Mangelnde Schadenskompensation . . . . .	107
bb) Schlechterstellung Schwerstverletzter . . . . .	108
cc) Überkompensation bei Leichtverletzten . . . . .	108
c) Gesamtbetrachtung . . . . .	109
d) Fehlende Durchbrechung . . . . .	110
4. Gleichbehandlung von Kindergartenkindern/Schülern/Studenten . . . . .	112
V. Rechtfertigung der Ungleichbehandlungen hinsichtlich Altersgrenzen . . . . .	113
D. Reformüberlegungen . . . . .	113
E. Fazit . . . . .	114
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>119</b>